Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1882)

Artikel: Verwaltungsbericht der Domänen-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416292

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Domänen-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1882.

Direktor: Herr Regierungsrath **A. Scheurer.**

I. Gesetzgebung.

Die gesetzgebenden Behörden haben sich im Berichtjahre mit der Domänendirektion wenig befasst. Es ist bloss das Dekret vom 1. Dezember 1882 zu erwähnen, welches die Trennung des Büreau der Domänendirektion von demjenigen der Forstdirektion und die Vereinigung des erstern mit dem Büreau der Finanzdirektion verfügte.

Die Durchführung dieses Dekretes blieb dem nächsten Jahre vorbehalten.

II. Beschlüsse des Regierungsrathes.

Durch Beschluss vom 16. Februar 1882 wurde die Sammlung mittelalterlicher Gegenstände aus dem neuen Zeughaus auf dem Beundenfeld der Burgergemeinde Bern zur Aufbewahrung im neuen historischen Museum der Stadt Bern übergeben.

Ein Beschluss vom 29. März 1882 beauftragte die unterzeichnete Direktion, mit der Gemeinde Thun in Betreff des Loskaufs der letzterer angehörenden zwei Fischfahrrechte auf dem Thunersee in Unterhandlung zu treten. Die daherige an die Stadt Thun zu leistende Entschädigung ist noch nicht vereinbart.

Abtretungen von Kirchenchoren an die betreffenden Kirchgemeinden in dem seit zwei Jahren praktizirten Sinne wurden im Berichtjahre mit den Gemeinden Bätterkinden, Langenthal, Täuffelen und Wahlern abgeschlossen, wobei jedoch noch zu bemerken ist, dass die schon im letztjährigen Verwaltungsberichte gemeldeten Abtretungen der Kirchenchore von Bümpliz, Erlach, Thun und Trachselwald erst im Laufe dieses Jahres in Rechnung gebracht werden konnten. Die im Berichte des Vorjahres gemeldeten daherigen Unterhandlungen mit den Kirchgemeinden Bremgarten, Heimenschwand und Münsingen konnten im Laufe dieses Jahres nicht erledigt werden. Neue Unterhandlungen wurden eingeleitet mit den Gemeinden Meikirch, Court, Ursenbach, Grafenried, Neuenstadt, Kirchberg und infolge des Brandes der dortigen Kirche und daherigen Wiederaufbaues mit Höchstetten.

III. Verwaltung.

A. Direktion.

Das Büreau der Domänendirektion blieb auch im Berichtjahre mit dem der Forstdirektion vereinigt; die nämlichen Angestellten besorgten die Arbeiten für beide Direktionen. Dagegen ist eine Aenderung bezüglich der Kredite für die Verwaltungskosten eingetreten, indem dieselben im Voranschlag für jede Direktion besonders ausgesetzt wurden.

B. Domänen.

Die Gesammtverwaltung bewegte sich im Allgemeinen in Einnahmen und Ausgaben, soweit möglich, innert den durch das Büdget bezeichneten Rahmen. Eine bedeutende Mehreinnahme (beinahe Fr. 20,000) erzeigt sich auf den Pachtzinsen von Civil- und Pfrunddomänen. Dieser Umstand beweist, dass die berichterstattende Direktion auch im Verlaufe dieses Jahres bestrebt war, durch Revision der Pachtverträge eine Erhöhung des Reinertrages der Staatsdomänen (Grossrathsbeschluss vom 25. November 1878) zu erzielen.

Die Verkaufs- und Verpachtungskosten ergeben eine Minderausgabe von mehr denn Fr. 4000, welches Resultat hauptsächlich von den verminderten Domänenverkäufen herrührt.

Die Erträgnisse der Jagd haben eine Mehreinnahme von ca. Fr. 7000 zu verzeichnen, währenddem diejenigen der Fischerei etwas unter dem schon sehr minimen Büdgetansatz zurückgeblieben sind.

Die Minenausbeutung im Jura ergab theilweise infolge Ausfalles der Besoldung des Mineninspektors im 2. Semester, veranlasst durch den Tod des Herrn Quiquerez und einstweilige Nichtwiederbesetzung der Stelle, eine Mehreinnahme von ca. Fr. 2400.

Eine Mehrausgabe gegenüber dem Büdget trat nirgends ein, so dass pro 1882 kein Nachkredit verlangt werden musste.

Nennenswerthe Veränderungen im Bestande der Staatsdomänen während des Berichtsjahres sind folgende zu verzeichnen:

Zur Vergrösserung der Zuchthausfiliale in Ins wurde ein kleineres Stück Land angekauft, ebenso für die Thorberganstalt zum Zwecke der Erwerbung eines Wegrechtes.

Auch zur Pfrund Oberdiessbach wurde behufs Arrondirung des dortigen Pfrundgartens von der Schupposengemeinde daselbst ein Streifen Landes erworben.

Zum Amthause in Langnau musste infolge Verkaufs des bisherigen Gartens ein neuer angelegt werden.

Im Fernern übernahm die unterzeichnete Direktion von der Hypothekarkasse ein Stück Allmendland zu Gelterfingen, welches letztere in einem Geltstage für eine Forderung des Staates erworben hatte.

Im Münsingen-Schlossgut wurde eine theilweise Verlegung des Mühlebaches infolge einer früher eingegangenen Verpflichtung vorgenommen.

Aus dem Schlossgute zu Schlosswyl, welches Ueberfluss an Quellwasser besass, wurde an zwei Parteien für einen Betrag von Fr. 1400 Wasser verkauft.

In Grossaffoltern dagegen wurde zum dortigen Pfrundbrunnen eine Quelle angekauft, da das bisherige, der Pfrund einzig zur Verfügung stehende Sodwasser in hohem Grade gesundheitsschädlich war.

Auch mit der Einwohnergemeinde Koppigen wurde ein Vertrag betreffend Wasserlieferung zum dortigen Pfrundgute abgeschlossen, da die frühere Zuleitung höchst mangelhaft und kostspielig war.

Mit der Inseldirektion in Bern wurde ein Abkommen zum Zwecke der Errichtung einer rationellen Kloakenleitung, welche auch dem Salzmagazin des Staates zu Gute kommt, abgeschlossen.

Von Civildomänen kam einzig der Garten «En basse vie» in Pruntrut, früher dem dortigen Lehrerseminar verpachtet, zum Verkaufe.

Zum Zwecke von Friedhoferweiterungen wurde an die Gemeinden Belp, Eggiwyl, Lauterbrunnen und Oberdiessbach Pfrundland käuflich abgetreten, ebenso der Gemeinde Kappelen bei Aarberg zur Anlage eines Turnplatzes.

Ein Streifen Pfrundlandes wurde der Gemeinde Kirchberg zur Vornahme einer Wegkorrektion beim dortigen Friedhofe überlassen.

Zur Beseitigung streitiger Rechtsverhältnisse hat die berichterstattende Direktion mit Genehmigung des Regierungsrathes zwei Holzrechte der Pfrund Oberwyl im Niedersimmenthal verkauft.

Die Pfrundscheune in Bleienbach, die zur Bewirthschaftung der dortigen Pfrunddomäne infolge Verkaufs des grössten Theils der letztern im Jahre 1877 absolut überflüssig und zudem höchst baufällig war, wurde im Interesse einer sonst unmöglichen Renovation des Pfarrhauses, an welches sie angebaut war, zum Abbruche verkauft.

Sonstige Veräusserungen von Pfrundland wurden noch vorgenommen in Albligen (Scheune zum Abbruch), Court, Gsteig bei Saanen, Guggisberg, Interlaken, Lyss (Scheune zum Abbruch), Rapperswyl (Scheune zum Abbruch) und Seedorf, während die im Berichtjahre an eine Steigerung gebrachten Pfrunddomänen in Bümpliz bis dato noch nicht hingegeben wurden.

Die Grundsteuerschatzung der sämmtlichen Staatsdomänen beläuft sich nach den hienach enthaltenen Tabellen auf Fr. 22,033,577, die sogenannte Domänenschatzung, wie sie für die Staatsrechnung Regel macht, auf Fr. 21,535,225. 36.

Entgegen einem bis dato beobachteten Verfahren, für Seestrandauffüllungen blosse Konzessionen zu gewähren, hat die unterzeichnete Direktion in diesem Jahre mit Bewilligung des Regierungsrathes verschiedene Parzellen Seegrund zu Spiez, Hilterfingen, Sigriswyl zum Zwecke der Auffüllung käuflich hingegeben, da hierseits nicht eingesehen werden kann, warum der Staat nur eine kleine Konzessionsgebühr beziehen soll, wenn er viel bedeutendere Kaufsummen haben kann für eine Sache, die im Grunde genommen doch ein Verkauf und nicht nur eine Bewilligung ist.

Zudem werden für die Zukunft eigentliche Kaufverträge, in welchen alle Rechte des Staates und dritter Personen genügend gewahrt bleiben, weniger zu verwickelten Rechtsverhältnissen Anlass geben als Konzessionen.

Schürfscheine sind in diesem Jahre zwei ausgegeben worden, beide im Amt Oberhasle, der eine zur Aufsuchung von Golderz, der andere zur Gewinnung von Krystallen.

Es folgen hienach einige Tabellen über den Bestand der Staatsdomänen, über die Pacht- und Miethzinse etc.

Veränderungen
im Areal- und Kapitalbestande der Staatsdomänen.

Vermehrung.

Ankauf.	Gebäude.	Inhalt. Hektar.	Inhalt. Aren.	Inhalt. m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Grundsteuerschatzung. Rp.	Kaufpreis. Fr.	Kaufpreis. Rp.
Burgdorf.								
1. Krauchthal. Die sogen. Spitze Engrätenmatte	—	—	34	20	1,090.	—	2,000.	—
Erlach.								
2. Ins. 100 Juch. Moosland, 9. Beitrag an die Juragewässerkorrektion und 3. Beitrag an die Binnenkorrektion	—	—	—	—	—	—	1,566.	—
3. St. Johannsen. Ohmgeldgebäude, Neubau .	1	—	—	—	5,000.	—	4,500.	—
4. Ins. Acker am Bandweg	—	—	52	48	1,750.	—	1,850.	—
Freibergen.								
5. Saignelégier. Bauplatz beim Amthause . .	—	—	1	20	160.	—	1,500.	—
Saanen.								
6. Gsteig. Riemchen Pfrundmatte . . .	—	—	—	22	10.	—	11.	99
Seftigen.								
7. Gelterfingen. Mattland, die Allmend . .	—	—	7	61	120.	—	184.	60
Oberhasle.								
8. Meiringen. Beiträge an die Haslethalentsumpfung für 4 Parzellen Lischland	—	—	—	—	—	—	8,385.	55
Nieder-Simmenthal.								
9. Spiez. 4 Stücke Seegrund	—	—	24	03	—	—	—	—
Thun.								
10. Hilterfingen. 2 Stücke Strandboden . .	—	—	5	56	—	—	—	—
Gunten. 1 Stück Strandboden . . .	—	—	—	55	—	—	—	—
	1	1	25	85	8,130.	—	19,998.	14

Verminderung.

Verkauf.								
Aarberg.								
1. Rapperswyl. Pfrunddomäne, 7 Parzellen .	—	2	44	61	8,840.	—	12,810.	—
2. Seedorf. Pfrunddomäne, 2 Parzellen . .	—	1	03	18	4,010.	—	5,330.	—
3. Lyss. Pfrunddomäne, 4 Parzellen . . .	—	2	53	55	14,820.	—	14,844.	—
4. Kappelen. Pfrund-Grossmatte	—	—	5	07	110.	—	141.	—
Aarwangen.								
5. Langenthal. Abtretung des Kirchenchors .	1	—	—	—	7,000.	—	—	—
6. Bleienbach. Pfrundscheune zum Abbruch .	—	—	—	—	—	—	1,000.	—
Bern.								
7. Bümpliz. Abtretung des Kirchenchors . .	1	—	—	—	4,300.	—	—	—
8. Bern. 1 Riemen Strassenterrain, Beundenfeld	—	—	65	96	4,400.	—	—	—
Uebertrag .	2	6	72	37	43,480.	—	34,125.	—

	Gebäude.	Inhalt. Hektar.	Aren.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Rp.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Uebertrag .	1	6	72	37	43,480.	—	34,125.	—
Burgdorf.								
9. Kirchberg. 1 Abschnitt vom Pfrundeinschlag .	—	—	—	22	10.	—	12.	50
Erlach.								
10. Erlach. Abtretung des Kirchenchors . .	1	—	—	—	2,000.	—	—	—
Interlaken.								
11. Aarmühle. 1 Grundstück auf dem Luss . .	—	—	21	63	1,370.	—	2,700.	—
1 Stück Pflanzland, Ruhland . .	—	—	4	75	280.	—		
12. Wilderswyl. Das Zihlmattli	—	—	18	—	1,100.	—	3,200.	—
13. Lauterbrunnen. 1 Parzelle bei der Kirche	—	—	6	—	230.	—	666.	60
Konolfingen.								
14. Schlosswyl. 25 Liter Quellwasser . . .	—	—	—	—	—	—	1,400.	—
Nidau.								
15. Täuffelen. Abtretung des Kirchenchors . .	1	—	—	—	6,000.	—	—	—
Pruntrut.								
16. Pruntrut. Garten En basse vie und 2 Häuschen	—	—	57	53	21,177.	—	20,000.	—
Saanen.								
17. Gsteig. 1 Riemchen von der unteren Pfrundmatte	—	—	—	74	20.	—	40.	89
2 Parzellen von der Pfrundmatte . .	—	—	2	11	70.	—	62.	65
Schwarzenburg.								
18. Guggisberg. Die Kirchallmend von der Pfrunddomäne	—	—	50	67	490.	—	620.	—
19. Albligen. Pfrunddomäne, Scheune zum Abbruch	1	2	72	25	12,730.	—	10,200.	—
20. Wahleren. Abtretung des Kirchenchors . .	1	—	—	—	10,000.	—	—	—
Seftigen.								
21. Belp. 1 Stück von der Pfrundmatte . .	—	—	13	50	720.	—	720.	—
22. Gerzensee. Dienstbarkeit zu einer Brunnenleitung	—	—	—	—	—	—	20.	—
Signau.								
23. Eggiwyl. 1 Stück von der Pfrundhofstatt .	—	—	3	60	150.	—	150.	—
Niedersimmenthal.								
24. Spiez. 4 Stücke Seegrund	—	—	24	03	—	—	1,008.	27
25. Oberwyl. 2 Holzrechte der Pfrunddomäne .	—	—	—	—	—	—	200.	—
Thun.								
26. Thun. Abtretung des Kirchenchors . . .	1	—	—	—	9,080.	—	—	—
27. Hilterfingen. 2 Stücke Seestrand . . .	—	—	5	56	—	—	194.	60
28. Gunten. 1 Stück Seestrand	—	—	—	55	—	—	19.	25
Trachselwald.								
29. Trachselwald. Abtretung des Kirchenchors und des Kirchhölzli	1	—	72	49	5,290.	—	—	—
	8	12	26	—	114,197.	—	75,339.	76

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat.

Amtsbezirke.	Bestand auf 1. Januar 1882.					Zuwachs.					Abgang.					Bestand auf 1. Januar 1883.				
	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schatzung.
		H.	A.	m²			H.	A.	m²			H.	A.	m²			H.	A.	m²	
Aarberg . . .	61	130	60	49	1,002,910	—	—	—	—	—	—	6	06	41	27,780	61	124	54	08	975,130
Aarwangen . .	54	32	43	63	659,593	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7,000	53	32	43	63	652,593
Bern	151	214	05	98	9,415,510	—	—	—	—	—	1	—	65	96	8,700	150	213	40	02	9,406,810
Biel	3	—	5	06	95,960	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5	06	95,960
Büren	36	21	21	71	461,515	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	21	21	71	461,515
Burgdorf . . .	66	155	53	71	1,297,688	—	—	34	20	1090	—	—	—	22	10	66	155	87	69	1,298,768
Courtelary . .	16	6	37	93	317,480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	6	37	93	317,480
Delsberg . . .	7	1	35	33	187,233	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	35	33	187,233
Erlach . . .	28	144	02	48	559,900	1	—	52	48	6750	1	—	—	—	2,000	28	144	54	96	564,650
Fraubrunnen .	42	52	18	94	823,710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	52	18	94	823,710
Freibergen . .	2	—	18	44	100,925	—	—	1	20	160	—	—	—	—	—	2	—	19	64	101,085
Frutigen . . .	25	21	63	07	206,400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	21	63	07	206,400
Interlaken . .	57	55	89	06	989,245	—	—	—	—	—	—	—	50	38	2,980	57	55	38	68	986,265
Konolfingen . .	54	131	33	04	909,955	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	131	33	04	909,955
Laufen . . .	1	—	2	05	6,228	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	05	6,228
Laupen . . .	29	18	81	89	287,650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	18	81	89	287,650
Münster . . .	11	12	80	45	106,121	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	12	80	45	106,121
Neuenstadt . .	10	6	99	29	106,360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	6	99	29	106,360
Nidau	38	25	87	42	537,540	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6,000	37	25	87	42	531,540
Oberhasle . .	22	13	44	78	113,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	13	44	78	113,000
Pruntrut . . .	14	2	16	07	623,909	—	—	—	—	—	—	—	57	53	21,177	14	1	58	54	602,732
Saanen . . .	19	8	65	64	127,150	—	—	—	22	10	—	—	2	85	90	19	8	63	01	127,070
Schwarzenburg .	19	22	79	42	199,260	—	—	—	—	—	2	3	22	92	23,220	17	19	56	50	176,040
Seftigen . . .	39	19	52	02	409,110	—	—	7	61	120	—	—	13	50	720	39	19	46	13	408,510
Signau . . .	36	18	31	92	317,630	—	—	—	—	—	—	—	3	60	150	36	18	28	32	317,480
N.-Simmenthal .	38	41	36	73	361,070	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	41	36	73	361,070
O.-Simmenthal .	18	10	85	75	145,390	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	10	85	75	145,390
Thun	52	28	31	29	830,129	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9,080	51	28	31	29	821,049
Trachselwald .	48	33	91	73	429,528	—	—	—	—	—	1	—	72	49	5,290	47	33	19	24	424,238
Wangen . . .	22	9	33	78	375,460	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	9	33	78	375,460
Kanton Freiburg	14	15	91	98	106,085	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	15	91	98	106,085
Total .	1032	1256	01	08	22,109,644	1	—	95	71	8130	8	11	95	86	114,197	1025	1245	—	93	22,003,577
					15,083,989										Davon sind Civildomänen					15,066,532
					7,025,655										» » Pfrunddomänen					6,937,045

Bestand der Civildomänen am 1. Januar 1883.

Amtsbezirke.	Zinstragende Domänen.							Zu Staatszwecken benutzte Domänen.							Total Civildomänen.						
	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.
	Anzahl.	Schatzung. Fr.	Inhalt. H.	Inhalt. A.	Inhalt. m²	Schatzung. Fr.	Fr.	Anzahl.	Schatzung. Fr.	Inhalt. H.	Inhalt. A.	Inhalt. m²	Schatzung. Fr.	Fr.	Anzahl.	Schatzung. Fr.	Inhalt. H.	Inhalt. A.	Inhalt. m²	Schatzung. Fr.	Fr.
Aarberg . . .	14	113,100	89	24	72	267,900	381,000	8	189,300	—	65	43	4,480	193,780	22	302,400	89	90	15	272,380	574,780
Aarwangen . .	7	80,000	23	22	65	117,690	197,690	6	169,000	—	81	89	5,810	174,810	13	249,000	24	4	54	123,500	372,500
Bern	43	752,800	159	17	59	705,970	1,458,770	60	5,934,300	25	51	13	1,336,230	7,270,530	103	6,687,100	184	68	72	2,042,200	8,729,300
Biel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Büren	1	12,500	—	18	16	1,010	13,510	3	92,400	3	36	74	8,170	100,570	4	104,900	3	54	90	9,180	114,080
Burgdorf . . .	19	263,500	135	98	25	327,210	590,710	15	284,300	3	66	46	27,040	311,340	34	547,800	139	64	71	354,260	902,060
Courtelary . . .	2	30,000	—	24	23	1,751	31,751	4	88,000	—	35	27	7,837	95,837	6	118,000	—	59	50	9,588	127,588
Delsberg . . .	—	—	—	45	40	3,780	3,780	7	167,000	—	89	93	16,453	183,453	7	167,000	1	35	33	20,233	187,233
Erlach	2	9,300	112	77	73	135,120	144,420	11	164,950	9	77	36	12,130	177,080	13	174,250	122	55	09	147,250	321,500
Fraubrunnen . .	5	80,000	32	76	41	133,330	213,330	12	269,300	—	57	33	3,210	272,510	17	349,300	33	33	74	136,540	485,840
Freibergen . .	1	35,000	—	8	17	900	35,900	1	64,000	—	11	47	1,185	65,185	2	99,000	—	19	64	2,085	101,085
Frutigen . . .	—	11,550	—	—	—	—	11,550	2	33,870	—	6	38	510	34,380	2	45,420	—	6	38	510	45,930
Interlaken . . .	3	69,600	34	48	89	179,550	249,150	9	210,300	1	43	86	85,230	295,530	12	279,900	35	92	75	264,780	544,680
Konolfingen . .	13	146,300	106	25	2	344,040	490,340	5	89,100	—	58	50	1,560	90,660	18	235,400	106	83	52	345,600	581,000
Laufen	—	3,000	—	1	—	110	3,110	1	3,000	—	1	5	118	3,118	1	6,000	—	2	5	228	6,228
Laupen	3	22,100	—	56	94	1,890	23,990	7	77,800	1	—	65	4,420	82,220	10	99,900	1	57	59	6,310	106,210
Münster . . .	1	8,800	—	—	84	93	8,893	5	18,052	—	29	78	3,258	21,310	6	26,852	—	30	62	3,351	30,203
Neuenstadt . .	—	—	—	—	—	—	—	1	25,000	—	2	17	603	25,603	1	25,000	—	2	17	603	25,603
Nidau	1	19,770	—	89	13	6,120	25,890	2	107,790	—	51	94	8,660	116,450	3	127,560	1	41	7	14,770	142,330
Oberhasle . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	8,000	—	4	95	270	8,270	2	8,000	—	4	95	270	8,270
Pruntrut . . .	7	249,000	—	78	40	35,606	284,606	7	262,000	—	80	14	56,126	318,126	14	511,000	1	58	54	91,732	602,732
Saanen	—	—	—	—	—	—	—	2	24,000	—	4	98	280	24,280	2	24,000	—	4	98	280	24,280
Schwarzenburg .	—	2,000	2	43	45	7,250	9,250	4	74,500	—	40	81	1,810	76,310	4	76,500	2	84	26	9,060	85,560
Seftigen . . .	2	14,200	—	11	46	320	14,520	4	73,500	—	23	7	1,250	74,750	6	87,700	—	34	53	1,570	89,270
Signau	2	10,800	11	66	40	21,170	31,970	4	41,200	—	29	49	3,280	44,480	6	52,000	11	95	89	24,450	76,450
N.-Simmenthal .	5	12,480	12	40	2	17,900	30,380	3	94,540	—	25	56	2,450	96,990	8	107,020	12	65	58	20,350	127,370
O.-Simmenthal .	1	1,200	—	—	—	—	1,200	3	56,400	—	13	50	600	57,000	4	57,600	—	13	50	600	58,200
Thun	4	98,750	—	21	54	14,820	113,570	5	190,700	—	40	98	29,870	220,570	9	289,450	—	62	52	44,690	334,140
Trachselwald . .	5	23,520	15	6	34	61,040	84,560	6	60,480	—	23	47	2,620	63,100	11	84,000	15	29	81	63,660	147,660
Wangen . . .	1	21,100	—	34	42	2,360	23,460	3	86,900	—	41	51	4,090	90,990	4	108,000	—	75	93	6,450	114,450
Total Civildomänen .	142	2,090,370	739	37	16	2,386,930	4,477,300	202	8,959,682	52	95	80	1,629,550	10,589,232	344	11,050,052	792	32	96	4,016,480	15,066,532

Bestand der Pfrunddomänen am 1. Januar 1883.

Amtsbezirke.	Zinstragende Domänen.							Zu Kultuszwecken benutzte Domänen.							Total Pfrunddomänen.						
	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.
	Anzahl.	Schatzung	Inhalt.			Schatzung.		Anzahl.	Schatzung.	Inhalt.			Schatzung.		Anzahl.	Schatzung.	Inhalt.			Schatzung.	
		Fr.	H.	A.	m²	Fr.	Fr.		Fr.	H.	A.	m²	Fr.	Fr.		Fr.	H.	A.	m²	Fr.	Fr.
Aarberg . . .	7	28,350	31	14	88	84,690	113,040	32	271,000	3	49	05	16,310	287,310	39	299,350	34	63	93	101,000	400,350
Aarwangen . .	5	15,500	5	6	37	17,538	33,038	35	232,000	3	32	72	15,055	247,055	40	247,500	8	39	9	32,593	280,093
Bern	8	52,900	25	35	87	89,790	142,690	39	455,850	3	35	43	78,970	534,820	47	508,750	28	71	30	168,760	677,510
Biel	—	—	—	—	—	—	—	3	88,000	—	5	6	7,960	95,960	3	88,000	—	5	6	7,960	95,960
Büren	5	19,750	14	89	91	57,280	77,030	27	253,160	2	76	90	17,245	270,405	32	272,910	17	66	81	74,525	347,435
Burgdorf . . .	6	26,540	13	32	19	49,928	76,468	26	303,560	2	90	79	16,680	320,240	32	330,100	16	22	98	66,608	396,708
Courtelary . . .	—	—	4	28	16	11,569	11,569	10	155,500	1	50	27	22,823	178,323	10	155,500	5	78	43	34,392	189,892
Delsberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	2	12,000	19	90	26	61,490	73,490	13	159,400	2	09	61	10,260	169,660	15	171,400	21	99	87	71,750	243,150
Fraubrunnen . .	6	20,250	16	26	48	73,480	93,730	19	230,700	2	58	72	13,440	244,140	25	250,950	18	85	20	86,920	337,870
Freibergen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen . . .	9	9,420	20	12	51	59,780	69,200	14	85,480	1	44	18	5,790	91,270	23	94,900	21	56	69	65,570	160,470
Interlaken . . .	15	16,550	16	36	19	63,805	80,355	30	316,000	3	09	74	45,230	361,230	45	332,550	19	45	93	109,035	441,585
Konolfingen . .	9	24,300	21	11	16	74,080	98,380	27	211,900	3	38	36	18,675	230,575	36	236,200	24	49	52	92,755	328,955
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	4	8,850	15	84	48	46,090	54,940	15	119,800	1	39	82	6,700	126,500	19	128,650	17	24	30	52,790	181,440
Münster . . .	—	—	11	71	56	30,393	30,393	5	42,200	—	78	27	3,325	45,525	5	42,200	12	49	83	33,718	75,918
Neuenstadt . .	1	2,000	6	38	60	15,949	17,949	8	58,200	—	58	52	4,608	62,808	9	60,200	6	97	12	20,557	80,757
Nidau	7	56,500	22	16	4	63,360	119,860	27	255,400	2	30	31	13,950	269,350	34	311,900	24	46	35	77,310	389,210
Oberhasle . . .	7	7,300	12	38	89	36,020	43,320	13	57,000	1	—	94	4,410	61,410	20	64,300	13	39	83	40,430	104,730
Pruntrut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saanen	4	1,980	7	53	40	19,230	21,210	13	77,900	1	4	63	3,680	81,580	17	79,880	8	58	03	22,910	102,790
Schwarzenburg .	3	7,500	15	34	31	25,210	32,710	10	53,500	1	37	93	4,270	57,770	13	61,000	16	72	24	29,480	90,480
Seftigen . . .	5	20,800	15	97	—	62,620	83,420	28	221,800	3	14	60	14,020	235,820	33	242,600	19	11	60	76,640	319,240
Signau	7	12,220	3	76	24	13,780	26,000	23	202,400	2	56	19	12,630	215,030	30	214,620	6	32	43	26,410	241,030
N.-Simmenthal .	8	7,770	26	71	18	70,700	78,470	22	144,260	1	99	97	10,970	155,230	30	152,030	28	71	15	81,670	233,700
O.-Simmenthal .	3	1,210	9	57	50	28,500	29,710	11	52,120	1	14	75	5,360	57,480	14	53,330	10	72	25	33,860	87,190
Thun	10	23,090	25	18	01	89,389	112,479	32	347,510	2	50	76	26,920	374,430	42	370,600	27	68	77	116,309	486,909
Trachselwald . .	8	13,500	14	86	91	44,638	58,138	28	203,700	3	02	52	14,740	218,440	36	217,200	17	89	43	59,378	276,578
Wangen . . .	1	3,000	6	40	55	26,430	29,430	17	212,000	2	17	30	19,580	231,580	18	215,000	8	57	85	46,010	261,010
Domän. im Kant. Freiburg	1	3,000	2	91	82	10,839	13,839	13	63,400	13	—	16	28,846	92,246	14	66,400	15	91	98	39,685	106,085
Total Pfrunddomänen	141	394,280	384	60	47	1,226,578	1,620,858	540	4,873,740	68	07	50	442,447	5,316,187	681	5,268,020	452	67	97	1,669,025	6,937,045

Pachtzins-Einnahmen pro 1882.

Amtsbezirke.	Civildomänen.						Pfrunddomänen.						Total.	
	Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Reinertrag.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	9,900	—	400	—	9,500	—	3,613	37	20	—	3,593	37	13,093	37
Aarwangen	4,686	09	—	—	4,686	09	965	—	—	—	965	—	5,651	09
Bern	55,833	31	771	10	55,062	21	4,242	30	—	—	4,242	30	59,304	51
Büren	430	—	—	—	430	—	1,522	—	14	40	1,507	60	1,937	60
Burgdorf	9,790	—	—	—	9,790	—	2,216	75	111	—	2,105	75	11,895	75
Courtelary	180	—	—	—	180	—	323	90	10	70	313	20	493	20
Delsberg	375	—	—	—	375	—	—	—	—	—	—	—	375	—
Erlach	4,430	—	300	—	4,130	—	1,399	19	132	—	1,267	19	5,397	19
Fraubrunnen	7,412	20	—	—	7,412	20	2,589	75	—	—	2,589	75	10,001	95
Freibergen	650	—	90	—	560	—	—	—	—	—	—	—	560	—
Frutigen	120	—	—	—	120	—	3,195	—	—	—	3,195	—	3,315	—
Interlaken	10,539	45	—	—	10,539	45	2,160	—	—	—	2,160	—	12,699	45
Konolfingen	17,310	—	5	65	17,304	35	2,639	—	—	—	2,639	—	19,943	35
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	422	—	—	—	422	—	1,705	—	—	—	1,705	—	2,127	—
Münster	170	—	—	—	170	—	1,001	70	—	—	1,001	70	1,171	70
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	571	88	30	—	541	88	541	88
Nidau	685	—	—	—	685	—	1,869	—	15	—	1,854	—	2,539	—
Oberhasle	36	24	—	—	36	24	1,200	—	—	—	1,200	—	1,236	24
Pruntrut	3,168	85	800	—	2,368	85	—	—	—	—	—	—	2,368	85
Saanen	—	—	—	—	—	—	1,070	—	—	—	1,070	—	1,070	—
Schwarzenburg	945	—	—	—	945	—	1,850	—	—	—	1,850	—	2,795	—
Seftigen	530	—	—	—	530	—	1,596	50	32	40	1,564	10	2,094	10
Signau	1,280	—	—	—	1,280	—	998	50	—	—	998	50	2,278	50
Niedersimmenthal	745	—	—	—	745	—	2,345	—	90	—	2,255	—	3,000	—
Obersimmenthal	300	—	—	—	300	—	1,070	—	—	—	1,070	—	1,370	—
Thun	2,360	—	—	—	2,360	—	3,035	—	16	—	2,975	—	5,335	—
Trachselwald	4,336	—	600	—	3,736	—	2,080	—	12	—	2,068	—	5,804	—
Wangen	620	—	—	—	620	—	835	—	—	—	835	—	1,455	—
	137,254	14	2966	75	134,287	39	46,093	84	527	50	45,566	34	179,853	73
Biel, Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	20	—	20	—
Total	137,254	14	2966	75	134,287	39	46,093	84	547	50	45,546	34	179,833	73

Miethzinse pro 1883 für Gebäude zu Staatszwecken.

	Grundsteuerkapital. Einzeln.	Grundsteuerkapital. Total.	Zins à 4 %. Einzeln.	Zins à 4 %. Total.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. Allgemeine Verwaltung: a. Staatskanzlei	214,900		8,596	
b. Regierungsstatthalter	424,129		16,965	
c. Amtsschreiber	382,030	1,021,059	15,281	40,842
II. Gerichtsverwaltung: a. Obergericht	125,000		5,000	
b. Amtsgerichte	404,000		16,160	
c. Gerichtsschreiber	339,750		13,590	
d. Geschwornengerichte	114,750	983,500	4,590	39,340
III. Justiz und Polizei: a. Justizdirektion	21,250		850	
b. Polizeidirektion	52,500		2,100	
c. Landjäger	357,900		14,316	
d. Gefängnisse in der Hauptstadt	154,000		6,160	
e. Bezirksgefängnisse	498,885		19,955	
f. Strafanstalt Bern	800,000		32,000	
g. Zwangsarbeitsanstalt Thorberg	185,150	2,069,685	7,406	82,787
IV. Militär: a. Direktion	5,000		200	
b. Pulverhäuser	36,440		1,457	
c. Militäranstalten	3,251,700	3,293,140	130,068	131,725
V. Kirchenwesen: a. Direktion	2,500		100	
b. Kirchengebäude	1,175,995		47,040	
c. Pfrundgebäude	4,100,000	5,278,495	164,000	211,140
VI. Erziehung: a. Direktion	22,500		900	
b. Hoch- und Thierarzneischule	782,000		31,280	
c. Botanischer Garten	127,100		5,085	
d. Schulausstellung	30,000		1,200	
e. Seminar Münchenbuchsee	142,900		5,716	
f. Seminar Hindelbank	—		—	
g. Seminar Delsberg	62,075		2,483	
h. Taubstummenanstalt Frienisberg	99,150	1,265,725	3,966	50,630
VII. Gemeindewesen: Direktion	.	10,000	.	400
VIII. Armenwesen: a. Direktion	12,500		500	
b. Rettungsanstalt Landorf	61,400		2,456	
c. „ Aarwangen	52,150		2,086	
d. „ Erlach	112,550		4,502	
e. „ Köniz	40,600		1,624	
f. Verpflegungsanstalt Hindelbank	18,800	298,000	752	11,920
IX. Direktion des Innern: a. Direktion	55,000		2,200	
b. Krankenanstalten	20,000		800	
c. Entbindungsanstalt	422,000		16,880	
d. Staatsapotheke	32,500	529,500	1,300	21,180
X. Bauwesen: Direktion	.	65,000	.	2,600
XI. Eisenbahnwesen: Direktion	.	2,500	.	100
XII. Finanzwesen und Domänen: a. Direktion	21,250		850	
b. Kantonsbuchhalterei	30,000		1,200	
c. Allgemeine Kassen	28,750		1,150	
d. Salzhandlung	306,125		12,245	
e. Stempelverwaltung	18,750		750	
f. Ohmgeldverwaltung	12,500		500	
g. Steuerverwaltung	68,750	486,125	2,750	19,445
XIII. Vermessungswesen u. Entsumpfungen: a. Direktion	55,000		2,200	
b. Juragewässerkorrektion	10,000	65,000	400	2,600
XIV. Forstwesen: a. Direktion	35,000		1,400	
b. Inspektion II und Forstamt VIII	28,750	63,750	1,150	2,550
Steuerfreie Staatsdomänen, für welche die benutzende Verwaltung einen vertragsmässigen Zins bezahlt	.	15,431,479	.	617,259
Steuerfreie Staatsdomänen, für welche nirgends ein Zins verrechnet werden konnte	.	88,698	.	3,548
	.	385,242	.	15,410
		15,905,419		636,217
Davon sind Civildomänen		10,589,232	.	423,569
Pfrunddomänen	.	5,316,187	.	212,648
Total wie oben	.	15,905,419	.	636,217

Steuerfreie Staatsdomänen,

für welche die benutzende Verwaltung einen vertragsmässigen Zins bezahlt.

Ort.	Domäne.	Benutzende Verwaltung.	Grundsteuer-Kapital.	Zins à 4 %.	Zins laut Vertrag.
			Fr.	Fr.	Fr.
Roggwyl . .	Ohmgeld- und Landjägerposten . .	Landjägerkommando	3,970	159	280
Bern . . .	Badanstalt	Gemeinde	13,000	520	600
» . . .	Brückfeld, Gartenhäuschen . . .	Strafanstalt	600	24	—
» . . .	Murtenthor, Wachthaus	Landjäger	23,000	920	250
Gals . . .	Zihlbrück, Zollhaus	Ohmgeldverwaltung	33,890	1355	230
Duggingen .	Zollhaus Angenstein	do.	3,118	125	80
Dürrmühle .	Zollhaus	do.	10,880	435	200
Gals . . .	Land zum alten Zollhaus St. Johannsen	do.	240	10	—
			88,698	3548	1640

Steuerfreie Staatsdomänen,

für welche nirgends ein Zins verrechnet werden kann.

Ort.	Domäne.	Grundsteuerschatzung.		Zins à 4 %.
		Fr.	Fr.	Fr.
	Pfrunddomänen.			
Bargen . .	Pfarrhaus, Ofenhaus, Kirchenchor . .	14,800		
Ligerz . . .	Pfrunddomäne	21,980		
			36,780	
	Civildomänen.			
Bern . . .	Grosse Schanze, Exerzierplatz . . .	70,060		
» . . .	Kantonsschulgebäude	110,000		
» . . .	Münzgebäude	108,000		
Thun . . .	Innere und äussere Schleusen . . .	56,000		
Diverse . .	Kiesgruben	4,402		
			348,462	
			385,242	15,410

C. Jagd.

Im Berichtjahre wurden im Ganzen 1037 Jagdpatente ausgegeben, und zwar:

26 auf Hochwild à Fr. 80. 60 . .	Fr.	2,095. 60
642 für niedere Jagd à Fr. 50. 60 .	»	32,485. 80
45 auf Schwimmvögel à Fr. 15 .	»	675. —
317 auf Füchse à Fr. 5	»	1,585. —
7 auf Eichhörnchen à Fr. 1 . .	»	7. —
Total wie hierunten	Fr.	36,848. 40

Den Gemeinden wurden laut Gesetz vom 24. März 1878 folgende Antheile ausbezahlt:

Für 26 Patente auf Hochwild à Fr. 20 .	Fr.	520
» 623 » für die niedere Jagd à Fr. 10	»	6230
» 19 » » » » » von Kantonsfremden . . .	»	—
Total 668 Patente	Fr.	6750

Bezüglich der Vertheilung der Jagdpatente und Gebühren verweisen wir auf die nachstehende Tabelle.

Zusammenstellung der im Jahre 1882 ausgestellten Jagdpatente und der daherigen Gebühren.

Amtsbezirke.	Anzahl Patente.			Gebühren.		Antheil der Gemeinden.
	Hochwild.	Niedere Jagd.	Raubthiere, Schwimmvögel etc.	Fr.	Rp.	Fr.
Aarberg	—	22	19	1,248	20	220
Aarwangen	—	20	18	1,170	—	200
Bern	—	57	34	3,094	20	570
Biel	—	16	12	889	60	160
Büren	—	12	3	622	20	90
Burgdorf	—	43	24	2,345	80	430
Courtelary	1	34	18	1,901	—	350
Delsberg	—	28	—	1,416	80	280
Erlach	—	13	9	732	80	60
Fraubrunnen	—	19	16	1,091	40	190
Freibergen	—	25	11	1,320	—	250
Frutigen	—	2	—	101	20	20
Interlaken	3	23	19	1,540	60	290
Konolfingen	—	40	17	2,105	—	400
Laufen	—	17	9	905	20	130
Laupen	—	16	11	864	60	140
Münster	—	27	7	1,401	20	270
Neuenstadt	—	7	2	374	20	70
Nidau	—	14	10	788	40	140
Oberhasle	1	5	—	333	60	70
Pruntrut	—	79	37	4,182	40	780
Saanen	4	4	5	549	80	120
Schwarzenburg	—	8	7	439	80	80
Seftigen	—	16	12	869	60	160
Signau	—	22	13	1,166	20	220
Nieder-Simmenthal	9	16	15	1,610	—	330
Ober-Simmenthal	7	—	5	589	20	140
Thun	1	24	16	1,385	60	260
Trachselwald	—	23	7	1,198	80	230
Wangen	—	10	13	611	—	100
	26	642	369	36,848	40	6750
Verschiedene Einnahmen	—	—	—	16	—	—
Summa	26	642	369	36,864	40	6750

Der *Reinertrag* beläuft sich auf	Fr. 25,319. 75
Budgetirt waren	» 18,000. —
Mehreinnahme gegenüber dem Voranschlag	Fr. 7,319. 75
Mehreinnahmen gegenüber dem Jahr 1881	Fr. 2,527. 80

Wie schon im Berichte des Vorjahres erwähnt, ist nur ein Theil des Bundesbeitrages an die Kosten der Wildhut in den eidgenössischen Freibergen in obige Berechnung aufgenommen worden, da der andere Theil in der Rechnung pro 1881 figurirt; derjenige pro 1882 wird dagegen erst im Jahr 1883 verrechnet werden.

Einem Gesuche des Jägervereins in Pruntrut um Verlängerung der diesjährigen Herbstjagdzeit, angesichts der ungünstigen Witterung, der hohen Patentgebühr und des Umstandes, dass in den Nachbarstaaten dieselbe bis Januar und noch länger offen sei, konnte hierseits in Anbetracht der Bestimmungen des Art. 8 des Bundesgesetzes über Jagd- und Vogelschutz vom 17. Herbstmonat 1875 nicht entsprochen werden.

Bewilligungen zur Jagd auf Raubgewild (hauptsächlich Füchse) wurden auch diesmal gleich wie in früheren Jahren, veranlasst durch übereinstimmende Berichte von Regierungsstatthaltern, Gemeindebehörden, Jägervereinen und Privaten über allzustarke Vermehrung der Raubthiere und den durch letztern angerichteten Schaden, innert den Schranken des oben citirten eidgenössischen Jagdgesetzes ertheilt; von diesen Bewilligungen konnte jedoch infolge geringen Schneefalles in den Monaten Januar und Februar, während welcher Zeit diese Jagd gestattet wurde, kein ausgiebiger Gebrauch gemacht werden, weshalb diesem Raubgewild nicht so energisch zu Leibe gegangen wurde, wie wünschbar gewessn wäre.

Die daherige Gebühr betrug gleich wie letztes Jahr Fr. 5.

Bewilligungen zur Jagd auf Schwimmvögel wurden unter Berufung auf Art. 9 des oben angeführten Bundesgesetzes gegen eine Gebühr von Fr. 15 ausgegeben. Bewilligungen zur Jagd auf Eichhörnchen, welche laut Aussagen von Gemeindebehörden, Forstbeamten und Privaten gleich wie im Vorjahre besonders in den Waldungen der Aemter Aarwangen, Konolfingen und Signau durch ihre grosse Zahl Schaden anstifteten, wurden im Interesse der Waldwirthschaft an einige Private ertheilt. In den Staatswaldungen der Aemter Konolfingen und Signau wurden Forstbeamte mit dieser Jagd betraut. Die daherige Gebühr betrug Fr. 1.

In der Begrenzung und dem Aufsichtspersonale der Wildhutbezirke in den eidgenössischen Freibergen sind im Berichtjahre keine Aenderungen erfolgt, auch der Jagdbannbezirk im Amte Frutigen und der Gemsbannbezirk an der Luzernergrenze wurden beibehalten.

Die im letzten Verwaltungsberichte gemeldete Unterhandlung mit der eidgenössischen Waffenfabrik behufs rationellerer Bewaffnung der Wildhüter, zur Prüfung der Frage, ob die Vetterligewehre auch zum Schrotschusse verwendet werden können, hat ergeben, dass dies nicht der Fall ist; infolge dessen waren wir genöthigt, dem Wildhutpersonal ausser der schon früher gelieferten Jagdflinte zum persönlichen Schutze noch eine Kugelbüchse zu verabfolgen, und wir haben zur Vermeidung von Kosten und zur Bequemlichkeit der Träger den früher als Kadettengewehr benutzten Vetterli-Einzellader gewählt. Die Militärdirektion hat denn auch die nöthige Anzahl derselben der unterzeichneten Direktion bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Mit der Vertheilung dieser Gewehre hoffen wir nun die Bewaffnungsfrage der Wildhüter endgültig gelöst zu haben.

Zur wirksamen Ueberwachung der Hutbezirke, besonders während der offenen Jagdzeit, musste den Wildhütern oftmals ausserordentliche Beihülfe zugetheilt werden. An die daherigen Kosten leistet der Bund einen Beitrag von 1/3, gleich wie bei den übrigen Auslagen für Wildhut. (Aufsicht, Ausrüstung, Bewaffnung, Munitionsvergütung etc., Art. 2 und 3 der bundesräthlichen Verordnung vom 11. März 1879.)

Nach übereinstimmenden Berichten des gesammten Hutpersonals hat das Schongewild in den eidgenössischen Freibergen in bedeutendem Maße an Zahl zugenommen, trotzdem sich hie und da störende Einflüsse, wie ungünstige Witterungsverhältnisse während der Brutzeit des Federwildes, Krankheiten, Dezimirung durch Raubthiere etc. geltend machen.

Dem in der Novembersitzung des Grossen Rathes angenommenen Postulat:

> «Der Regierungsrath wird beauftragt, zu untersuchen und Bericht zu erstatten, ob nicht die bestehenden Jagdgesetze einer Revision zu unterwerfen seien,»

konnte im Berichtjahr nicht mehr Folge gegeben werden.

D. Fischerei.

Der Ertrag derselben beziffert sich folgendermassen:

Fischezenzinse:	Rohertrag . . .	Fr. 3,004. 03
	Ausgaben	» 147. 94
	Reinertrag . . .	Fr. 2,856. 09
Budgetirte Einnahmen		» 3,700. —
Mindereinnahmen gegenüber dem Voranschlag		Fr. 843. 91
Gegenüber dem Jahr 1881 ergiebt sich ein Minderertrag von . . .		Fr. 1,232. 45

Der Grund der Mindereinnahmen im Jahr 1882 gegenüber dem Vorjahr liegt in der Auflösung von Fischezenpachtverträgen.

Um nämlich der unvernünftigen Wirthschaft im Fischereiwesen, durch welche die Bevölkerung unserer Seen und Flüsse beinahe ausgerottet zu werden droht, entgegenzuarbeiten, waren im Jahr 1881 alle Fischezenpachtverträge auf dem Brienzer- und Thunersee

und in der Aare zwischen beiden Seen aufgekündet und im Berichtjahre nicht wieder abgeschlossen worden. Der Staatskasse kamen daher auch keine bezüglichen Pachtzinse zu. Dagegen ist zu erwarten, dass der Ausfall bei der Wiederverpachtung durch einen höhern Pachtzins eingebracht werden könne.

Zu dem gleichen oben angegebenen Zwecke wurde auch mit Bewilligung des Bundesrathes die Fischerei auf folgenden Flußstrecken für einstweilen verboten:

1) in der Aare von Brunnadern bis zur Amtsgrenze Bern-Aarberg;
2) in der Emme von der Einmündung der Ilfis bis zur Einmündung des Heimiswylbaches;
3) in der Kander bis zur Amtsgrenze Frutigen-Niedersimmenthal.

Nachdem diese Massregeln bereits getroffen waren, hat der Grosse Rath am 28. November folgendes Postulat beschlossen:

« Der Regierungsrath wird eingeladen, in kürzester Frist die Frage zu untersuchen, ob es nicht im Interesse des Fischereiregals liege, dafür zu sorgen, dass die Fischzucht vom Staate befördert werde. »

Im Berichtjahre war es indess nicht mehr möglich, dieser Einladung Folge zu leisten.

Es mag hier noch erwähnt werden, dass Herr Architekt Eggimann in Bern für seine Bemühungen und Einrichtungen zur Förderung der Fischzucht durch Vermittlung der Domänendirektion für das Jahr 1882 einen Bundesbeitrag von Fr. 1000 erhalten hat.

E. Bergbau.

1. Eisenerzgebühren.

Von den Hochöfen Choindez, Vallorbes, Rondez und Audincourt sind im Jahre 1882 76,371 Hektoliter Eisenerz ausgegraben und dafür dem Staate bezahlt worden	Fr. 6407. 44
Ausgaben für Besoldung und Büreaukosten des Mineninspektors Herrn Dr. Quiquerez	» 2679. 40
Reinertrag . .	Fr. 3728. 04
Reinertrag laut Voranschlag . . .	» 1300. —
Mehreinnahmen	Fr. 2428. 04

Im Vorjahre sind nur 57,433 Hektoliter Eisenerz ausgegraben worden und der Reinertrag betrug bloss Fr. 1169. 11. Wie schon oben bemerkt, ist der Mehrertrag des Jahres 1882 zum Theil auf Rechnung einer Ersparniss auf der Besoldung des Mineninspektors zu setzen.

Am 13. Juli 1882 verstarb nämlich der bisherige, langjährige und verdiente Mineninspektor Herr Dr. Quiquerez in seinem 82. Lebensjahre. Die Stelle wurde nicht mehr besetzt, sondern die Funktionen des Mineninspektors dem Forstinspektor des Jura übertragen mit einer jährlichen Besoldungszulage von Fr. 1200.

2. Steinbruchkonzessionsgebühren.

Die Einnahmen betragen Fr. 784. 20 und beziehen sich auf die Ausbeutung der Gypsbrüche in Leissigen, Krattigen, Faulensee und Lengnau. Vom Stockernsteinbruch sind keine Einnahmen zu verzeichnen, dagegen sind der Gemeinde Bolligen Fr. 85. 19 für Tellen und den Gemeinden Habstetten, Ittigen und Urtenen Fr. 739. 50 als Beitrag an den Unterhalt der durch die Abfuhr des ausgebeuteten Steinmaterials in Anspruch genommenen Strassen ausgerichtet worden. In Anbetracht des Umstandes, dass die Ausbeutung des Stockernsteinbruches seit einer Reihe von Jahren wesentlich abgenommen hat, und dass auch die Zufahrtsstrassen weit weniger in Anspruch genommen werden als früher, hat der Regierungsrath am 19. Dezember 1882 die Beiträge an den Strassenunterhalt für die Zukunft angemessen herabgesetzt.

Die Messungen des Jahres 1882 in der Stockernsteingrube ergaben einen Ausbruch von 2160 m³ Stein I. Qualität und 612 m² II. Qualität, die betreffende Grubenlosung kommt erst im Jahre 1883 zur Verrechnung.

Bern, 20. März 1883.

Der Direktor der Domänen:

Scheurer.